

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y

Wien, Donnerstag, den 27. März 1924.

Das Ybbstaler Wasserkraftwerk. Die Arbeiten an dem über vier km langen Frieslingstollen des Wasserkraftwerkes Öpponitz sind auch über den Winter hindurch mit Energie fortgesetzt worden. Am 26. März 1924 wurde auf der Südseite der zweitausendste Meter Stollen erreicht. Nachdem der Vorbetrieb auf der Nordseite ebenfalls bereits bis 1283 Meter vorgetrieben ist, beträgt die Länge der zu durchörternden Reststrecke nur mehr 740 Meter. Die Arbeiten an dieser Reststrecke werden eifrigst betrieben, so daß der Durchschlag und damit auch die Fertigstellung des Ybbstaler Wasserkraftwerkes in diesem Jahre zu erwarten ist. Die Durchfahrung des Frieslingberges in einer Länge von vier Kilometer ist derzeit die längste in Oesterreich im Bau befindliche Bergdurchörterung. Die Schwierigkeiten, die der im Berginnern stark zerklüftete wasserführende Friesling dem Stollenbetrieb bereitete, waren ganz bedeutende und hat deren Ueberwindung von den Ingenieuren und der Arbeiterschaft der „WAG“ die grössten Anstrengungen gefordert.

Spende für die städtischen Sammlungen. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhaus teilte Bezirksvorsteher Grassinger mit, daß Frau Marie Skalla, Oberbesamtenwitwe dem Fürsorgeinstitute Fünfhaus zwei Plaketten gespendet hat. Da es sich um sehr wertvolle Stücke handelt, wurde beschlossen, das Geschenk den städtischen Sammlungen zu übermitteln.

Die allgemeine Mittelschule in Wien. Mit Beginn des Schuljahres 1922/23 wurde vom Stadtschulrat für Wien eine neue Type der Mittelschule, die „allgemeine Mittelschule“ geschaffen. Die allgemeine Mittelschule umfaßt vier Klassen und schliesst sich an die vollendete vierte Klasse der allgemeinen Volksschule an. Sie vermittelt den Uebertritt in die Oberstufen der bestehenden anderen Mittelschultypen. Innerhalb jeder der vier Klassen bestehen zwei „Klassenzüge“, es sind nämlich alle Schüler mittlerer und höherer Begabung in der Hauptklasse, dem Klassenzug I, die Schüler unter dem Mittelmaß der Begabung werden in einem Klassenzug II vereinigt. In Wien bestanden am 1. Oktober vergangenen Jahres sechs derartige Schulen mit sechs ersten und sechs zweiten Klassen. Drei Schulen in Meidling, Rudolfshaus und Ottakring waren für Knaben und drei Schulen auf der Landstrasse in Margareten und in Meidling für Mädchen. Jede Klasse hat vier Abteilungen. Die Klassen waren von 749 Knaben und 760 Mädchen besucht, von denen im Alter von neun bis zehn Jahren 53 Knaben und 36 Mädchen, im Alter von zehn bis elf Jahren 338 Knaben und 359 Mädchen, im Alter von elf bis zwölf Jahren 347 Knaben und 340 Mädchen, im Alter von zwölf bis dreizehn Jahren 11 Knaben und 23 Mädchen und im Alter von dreizehn bis vierzehn Jahren zwei Mädchen standen.